

Kurzbeschreibung

„Burnout-Prophylaxe für FamilienhelferInnen und -beraterInnen“

Was hilft mir bei scheinbar aussichtslosen Fällen?



Wer seine Arbeit gut machen will, muss sich auch gut um sich selbst kümmern. Hilfesysteme laugen die helfenden Fachleute oft aus. Die Arbeitsmüdigkeit zehrt an der Lebensqualität und macht auf Dauer krank.

Wie können Fachkräfte ihre Arbeit so gestalten, dass sie **und** ihre Klienten davon profitieren?

Jesper Juul und Walter Kempler haben klare Kriterien erarbeitet. Dazu gehören: Die persönliche Sprache, die gleichwürdige Beziehung und die Klärung der Verantwortungsbereiche. Diese Kriterien in die Praxis umzusetzen, verlangt allerdings einen ehrlichen und offenen Umgang mit sich und dem Gegenüber.

Tanja Göttmann berichtet von ihrem Entwicklungsprozess und erarbeitet mit den Teilnehmern*innen Wege, mit den eigenen Widerständen umzugehen und das eigene Potential zu entfalten.

ddif

Goltzstraße 24, 10781 Berlin

Tel 030 / 21 75 32 91 - Fax 030 / 21 75 11 19

info@ddif.de - www.ddif.de